



Serpaj Sur-Oriente

Projekt zur Unterstützung von Frauen, Kindern und Jugendlichen im Südosten von Santiago de Chile

„**SERPAJ**“ ist die Abkürzung für „Servicio Paz y Justicia“ und heißt übersetzt „Dienst für Frieden und Gerechtigkeit“. Serpaj-Gruppen, deren Gründung auf den Friedensnobelpreisträger Pérez Esquivel zurückgeht, gibt es in vielen Ländern Lateinamerikas. Sie leisten Basis- und Menschenrechtsarbeit mit national unterschiedlichen Schwerpunkten. Gemeinsam ist ihnen das Prinzip der gewaltfreien Veränderung der Zustände.



Serpaj-Chile wurde im Jahre 1977 – zu Zeiten der Diktatur – gegründet und ist heute mit Regionalgruppen im ganzen Land vertreten. Die Serpaj-Regionalgruppe „Sur Oriente“ leistet weiterhin – auch nach dem politischen Wandel im Land – wichtige Basisarbeit, konzentriert auf die Zielgruppen



Alicia Bustos mit Kursmaterial

der Frauen, Kinder und Jugendlichen. Sie unterhält ein offenes Zentrum im Südosten der Hauptstadt Santiago de Chile.

Eine wichtige Zielgruppe von Serpaj Sur-Oriente sind die **Straßenkinder**, also diejenigen, die mit am stärksten vom neoliberalen Wirtschaftssystem benachteiligt werden.



Im **Zentrum von Serpaj Sur Oriente** sind täglich ca. 50 Kinder und Jugendliche „von der Straße“ zu Gast. Sie bekommen dort komplette kostenlose Verpflegung, Erholung, Bildung, Gesundheitsunterstützung und alles, was zu einer harmonischen Entwicklung beiträgt. Dafür gibt es ein Team von Fachleuten und Unterstützern, die die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien bei der Lösung von Problemen begleiten können.

Bei den Kindern und Jugendlichen ist das Thema **Drogen** sehr akut. Die „Pasta Base“ – das Kokain-Abfallprodukt „Basispaste“ – hat in den Armenvierteln das Schnüffeln von Klebstoff weitgehend abgelöst.



Die *Pasta* ist stark verunreinigt und deshalb besonders schädlich und gefährlich.

Bei der **Arbeit mit Frauen** gehört zu den wichtigsten Themen die „*Violencia intrafamiliar*“ („**Gewalt in der Familie**“). Hier bekommen Frauen juristische Unterstützung und Selbstbewusstsein durch Gruppenarbeit. Stets ist es das Ziel, die Selbstachtung zu stärken und das Bewusstsein für die eigenen Rechte zu schärfen. Durch gemeinsames Planen und Durchführen von Akti-



„Das Recht, die Kindheit zu genießen.“



vitäten wird die Persönlichkeit entwickelt.

Ein weiteres wichtiges Thema der letzten Jahre war der Umgang mit „SIDA“ (**AIDS**). So wurde z.B. ein Programm mit AIDS-kranken Frauen im kommunalen Gefängnis durchgeführt.

Das **Friedensstifter-Programm** richtet sich an Schüler, ihre Erziehungsberechtigten und Lehrer. In



Isabel Liphay im Gespräch mit den Leiterinnen

Workshops und gemeinsamen Aktivitäten werden Themen bearbeitet, die helfen sollen, alltägliche Probleme gewaltfrei zu lösen. Zur



„Sie werden unsere Hoffnung nicht zerstören“



María Inés Salgado mit einem Plakat für die Verschwundenen

Zeit wachsen die Kontakte zu Schulen, die an diesen Themen interessiert sind.

Der **Einsatz für die Menschenrechte** gehört für Serpaj zum Kern ihrer Arbeit. Die chilenische jüngere Geschichte bietet genug Themen und Daten für Aktivitäten. Daten wie der Tag des Verschwundenen („*Detenido Desaparecido*“) am 30.8. oder der Jahrestag des Putsches am 11.9. werden selbstverständlich genutzt um Gerechtigkeit einzufordern und z.B. gegen die Straffreiheit von Folterern und Menschenrechtsverletzern unter der Diktatur zu protestieren.



Mariana und Sophia Firgau besuchten das Projekt im Winter 2010

Das Zentrum in La Florida hat so etwas wie Symbolcharakter für den Umgang mit der jüngeren Geschichte in Chile: Die Gruppe hat die ersten Holzhütten auf einem Gelände errichtet, daß ihr von der neuen Regierung praktisch planiert zur Verfügung gestellt wurde. Vorher stand hier ein Zentrum des Geheimdienstes. Heute weiß man von 33 dort „Verschwundenen“. Aber die Planierung des Geländes hat alle Spuren verwischt...



Gedenken an die dunkle Geschichte des Ortes

Danke für jede Form von Unterstützung! Neben Einzelspenden sind regelmäßige Beträge (per Einzugsermächtigung) ganz besonders willkommen. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Kontakt:

CONTRAVIENTO

Isabel Liphay & Martin Firgau, An der Meerwiese 79, 48157 Münster, Tel. 0251 234733, info@contraviento.de

Spendenkonto:

Vamos e.V. Konto-Nr. 8 370 201, Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 370 205 00), Stichwort: „Projekt Chile“

Internet: <http://www.serpajchile.cl> • <http://www.contraviento.de>

Einzugsermächtigung

Ich möchte das soziale Projekt „Serpaj Sur Oriente“ in Chile finanziell unterstützen mit einem regelmäßigen Betrag von _____ Euro vierteljährlich halbjährlich jährlich und erteile zu diesem Zweck dem Verein Vamos e.V. ab sofort ab _____ eine Einzugsermächtigung bis auf Widerruf von meinem Konto Nr. _____ bei der Bank _____ BLZ _____

Die steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung schicken Sie bitte an

Vorname _____ Name _____ Email (nicht erforderlich) _____

Straße Hausnummer _____ PLZ _____ Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte einsenden an Martin Firgau, An der Meerwiese 79, 48157 Münster. DANKE!